

Stadt Barsinghausen

28.03.2019

Protokoll

zur Sitzung des Schulausschusses

Sitzungs-Nr: XVIII/11 SchulA

Sitzungstermin: am Dienstag, dem 29.01.2019, 18:07 Uhr bis 20:43 Uhr

Sitzungsort: Aula im Schulzentrum Am Spalterhals, Am Spalterhals

Anwesend sind:

Mitglieder CDU-Fraktion

- | | | |
|----|----------------------|-------------------|
| 1. | Ausschussvorsitzende | Becker, Ingeborg |
| 2. | Ratsherr | Kowalski, Michael |
| 3. | Ratsfrau | Senft, Monika |

Mitglieder SPD-Fraktion

- | | | |
|----|-------------------------------|------------------------|
| 4. | Ratsherr | Gottschalk, Günter |
| 5. | stellv. Ausschussvorsitzender | Schneider, Maximilian |
| 6. | Ratsfrau | Schüßler, Claudia, MdL |

Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

- | | | |
|----|----------|------------------|
| 7. | Ratsfrau | Rierner, Susanne |
|----|----------|------------------|

Mitglieder FDP-Fraktion

- | | | |
|----|----------|------------------|
| 8. | Ratsherr | Wellhausen, Fred |
|----|----------|------------------|

Mitglieder AfD-Fraktion

- | | | |
|----|----------|---------------|
| 9. | Ratsherr | Schulz, Peter |
|----|----------|---------------|

Mitglieder Fraktion AFB-WG

- | | | |
|-----|----------|----------------|
| 10. | Ratsfrau | Klein, Bettina |
|-----|----------|----------------|

Mitglieder UWG-Fraktion

- | | | |
|-----|----------|------------|
| 11. | Ratsfrau | Runge, Eva |
|-----|----------|------------|

Beratende stimmberechtigte Mitglieder

- | | | |
|-----|-------------------------|--------------------|
| 12. | stv. Schülervertreterin | Gentzsch, Joy Yara |
| 13. | Schülervertreterin | Kumm, Hanna |
| 14. | Herr | Neukirch, Carsten |
| 15. | Frau | Schwabe, Susanne |
| 16. | Herr | Schwikowski, Roman |

Beratende nichtstimmberechtigte Mitglieder

- | | | |
|-----|------|-----------------------|
| 17. | Frau | Diercks-O`Brien, Gabi |
| 18. | Herr | Lorch, Andreas |
| 19. | Herr | Werner, Hans Joachim |

als Gäste

- | | | |
|-----|----------|---------------------------------|
| 20. | Ratsfrau | Beckmann, Kerstin, Dr. ab TOP 4 |
| 21. | Ratsherr | Siedler-Borker, Michael |

von der Verwaltung

- | | | |
|-----|--------------------|-------------------|
| 22. | Protokollführung | Fleischer, Helay |
| 23. | Fachdienstleiter | Kansu, Bora |
| 24. | Fachdienstleiterin | Quest, Nadin |
| 25. | Erster Stadtrat | Wolf, Thomas, Dr. |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung der Protokolle über die 09. und 10.Sitzung/XVIII. WP des Schulausschusses am 23.10.2018 und 27.11.2018
4. Schulentwicklung in Barsinghausen
hier: Standort des Neubaus der Wilhelm-Stedler-Schule
XVIII/0677
5. Brandschutzmaßnahmen am Schulzentrum am Spalterhals (Ersatzneubau D-Trakt mit optionaler Ergänzung der BBS, Sanierung der Trakte A, B, C)
XVIII/0675
6. Erneuerung der Heizungsanlage der Albert-Schweitzer-Schule
XVIII/0658
7. Erneuerung der Heizungsanlage der Adolf-Grimme-Schule
XVIII/0657
8. Sanierung des Auladaches an der KGS Goetheschule
XVIII/0678
9. KGS Brandschutzmaßnahmen - Sanierung der Duschen Sporthalle I und II
XVIII/0680
10. 2. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019
XVIII/0655
11. Bericht des Stadtschülerrates
12. Bericht der Schulleitungen
13. Mitteilungen der Verwaltung
14. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Frau Becker eröffnet um 18.07 Uhr den öffentlichen Teil der Schulausschusssitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung fest.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Die Tagesordnung sowie die Behandlung der Tagesordnungspunkte in öffentlicher und nicht öffentlicher Sitzung wird genehmigt.

2. Einwohnerfragestunde

Frau Flade, Konrektorin an der Wilhelm-Stedler-Schule (im Folgenden WSS), merkt an, dass es bereits einen Ratsbeschluss zum Neubau der WSS an der Kirchstraße gegeben habe und erfragt, weshalb dieser bislang nicht umgesetzt worden sei. Beim Erhalt des jetzigen Schulstandorts sei ein sicherer Schulweg durch die Fußgängerzone gegeben. Für ca. 77 % der Schülerinnen und Schüler (im Folgenden SuS) würde sich bei einer Verlagerung des Standorts der Schulweg verlängern. Fraglich sei ferner, inwieweit die derzeitige Leseförderung und die Kooperation mit der Stadtbücherei aufrechterhalten werden könne. Besonders kritisch sei die Thematik des Sportunterrichts. Der Weg zur Glück-Auf-Halle mit den Grundschulkindern sei nicht zumutbar. Hierzu würden weder die Kapazitäten hinsichtlich der Lehrkräfte noch die vorgesehene Schulstunde ausreichen. Frau Flade übergibt der Verwaltung eine Unterschriftensammlung zum Erhalt des jetzigen Schulstandorts.

Herr Dr. Wolf, Erster Stadtrat, erklärt, dass der Neubau der WSS bereits eine langjährige Thematik sei. Weshalb der ursprüngliche Ratsbeschluss nicht umgesetzt worden sei, hänge von diversen Gründen ab. Er verweist auf den gültigen Beschluss aus dem Jahr 2016, wonach die Verwaltung mit der Betrachtung beider Standorte beauftragt worden sei. Die Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei und die damit zusammenhängende Leseförderung werde nicht außer Betracht gelassen - auch am Standort Schulstraße sei eine derartige Zu-

sammenarbeit möglich. Entscheidend dabei sei, dass zwischen den divergierenden Interessen eine Abwägung erfolgen müsse, wobei auch die städtebauliche Entwicklung und das Ziel einer lebenswerten und lebendigen Innenstadt berücksichtigt werden müsse.

Eine Anwohnerin begehrt die Offenlegung der konkreten Planung hinsichtlich der vermeintlich effektiveren Nutzung der Kirchstraße für andere Projekte. Weiter möchte sie wissen, ob das erhöhte Verkehrsaufkommen (Parkplatzmangel) bedacht worden sei.

Die Verwaltung merkt an, dass zunächst die Standortfrage entschieden werden müsse. Erst im Anschluss könne eine derartige Erklärung abgegeben werden.

Ein Anwohner äußert die Frage, ob im Rahmen der Diskussionen der möglicherweise verlängerte Schulweg der SuS sowie der bisherige Vorteil des autofreien Schulgeländes bedacht worden sei.

Herr Dr. Wolf betont, dass alle Komponenten in die Beschlussempfehlung eingeflossen seien.

Weitere Bedenken wurden von den Anwohnern hinsichtlich der Zukunft der Einrichtung Villa-Kunterbunt sowie des Horts geäußert.

Herr Dr. Wolf signalisiert Gesprächsbereitschaft. Insgesamt sei hinsichtlich der Villa-Kunterbunt keine Entscheidung gefallen. Im Rahmen des Neubaus sei ein Ganztagskonzept der WSS geplant, so dass sich der Bestand des Hortes erübrigen würde.

Ein weiterer Anwohner fragt nach der Nachnutzung der jetzigen Bert-Brecht-Schule.

Herr Dr. Wolf erklärt, dass auch hier zwangsläufig nach Alternativen gesucht werden müsse, allerdings derzeit noch keine Konzepte vorlägen.

Ferner wird seitens eines Anwohners angemerkt, dass durch die Verlegung der Grundschule in die Schulstraße das bauhistorische Ensemble zwischen der Kirche, dem Kloster und der Schule zerstört werden würde. Außerdem sei mehr Transparenz für die Bürgerinnen und Bürger über die Diskussion und den Entscheidungsprozess gewünscht.

3. Genehmigung der Protokolle über die 09. und 10.Sitzung/XVIII. WP des Schulausschusses am 23.10.2018 und 27.11.2018

Der Ausschuss beschließt die Protokolle der 09. und 10. Sitzung des Schulausschusses vom 23.10.2018 und 27.11.2018.

Frau Runge, Vertreterin der UWG-Fraktion, begehrt, dass die entschuldigte Abwesenheit der Ausschussmitglieder zukünftig in das Protokoll aufgenommen wird.

Zum Protokoll zum 10. Schulausschuss erfolgt eine Enthaltung.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 16

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

4. Schulentwicklung in Barsinghausen hier: Standort des Neubaus der Wilhelm-Stedler-Schule Vorlage: XVIII/0677

Herr Dr. Wolf führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Die Präsentation liegt dem Protokoll bei.

Frau Schüßler, Vertreterin der SPD-Fraktion, erklärt, dass die Entwicklungschancen nicht vom Standort des Neubaus der WSS abhängen. Fraglich sei, wann die Maßnahme des Neubaus der Grundschule beginnen solle.

Herr Gottschalk, Vertreter der SPD-Fraktion, erhebt Zweifel an den in der Präsentation vorgestellten Zahlen. Er meint, dass ein konkretes Konzept hätte vorgelegt werden müssen. Seiner Ansicht nach sei eine Sanierung aller Schulen erheblich günstiger als ein Neubau.

Frau Klein, Vertreterin der AfB-Fraktion, spricht sich für den Neubau am Standort Schulstraße aus. Das Gelände sei größer und biete deshalb mehr Potential für den Bau eines größeren Schulkörpers sowie ein weitläufigeres Außengelände samt Sportanlage. Ebenfalls sei die Einrichtung einer Überquerungshilfe der Deisterstraße in Form einer Lichtanlage oder eines Zebrastreifens möglich. Die Fortführung der Stadtbücherei sei weiterhin erwünscht, unabhängig vom Standort. Aber auch die Errichtung einer altersgerechten Schulbibliothek sei durchaus machbar. Sollte die Standortfrage aufgeschoben werden, werde die Entscheidung erneut verzögert werden.

Frau Schüßler merkt an, dass die Flächengrößen nicht ausschlaggebend für die Standortfrage sein könnten. Spiel- und Außenflächen seien am jetzigen Standort ebenfalls ausreichend vorhanden. Die Deisterstraße sei sehr dicht befahren, so dass der derzeitige Schulweg durch die Fußgängerzone für die Kinder sicherer sei. Schließlich müsse auch der Weg zur Glück-Auf-Halle bedacht werden. Dieser sei am Standort Kirchstraße sowohl sicherer als auch von der Zeitspanne tragbarer. Die Kosten für eine potentielle neue Sporthalle am Standort Schulstraße seien im Rahmen der Planung außer Acht gelassen. Sei der Bau von hochwertigen Wohnungen am jetzigen Schulstandort geplant, so müsse die Verwaltung Überlegungen hinsichtlich der Vereinbarkeit der Wohnungen mit dem alljährlich stattfindenden Stadtfest anstellen.

Frau Schwabe, Vertreterin der Lehrerschaft, spricht sich für den Erhalt des jetzigen Schulstandorts aus. Das Hauptargument, worauf sich die Verwaltung stütze, sei die Umgehung der Containerkosten für die Dauer des Neubaus. Diese Kosten würden ihrer Ansicht nach gleichwohl auf Grund des Auslaufens des Brandschutzkonzepts 20/21 anfallen. Außerdem werde hier eine Entscheidung für die nächsten 60 Jahre getroffen, so dass es nicht darauf ankäme.

Herr Werner, Vertreter der CDU/UWG-Fraktion, verteidigt zunächst die Angliederung der Bert-Brecht-Schule an das Schulzentrum. Ausschlaggebend sei insbesondere die unsichere Zukunft der Förderschulen in Niedersachsen. Im Falle der Auflösung könne das Schulzentrum die Räume für eigene Zwecke nutzen. Die Diskussion um den Standort des Neubaus der WSS halte bereits seit dem Jahr 2009 an. Die Argumente erneut aufzuwärmen, führe nicht zum Ziel. Wichtiger sei indes die Betrachtung des Gesamtkonzepts.

Herr Schneider, Vertreter der SPD-Fraktion, macht deutlich, dass konkrete Pläne erforderlich seien. Wesentliche Aspekte dürften nicht unter den Tisch gekehrt werden. Es seien mehr Fakten zu benennen – welche Vorteile würde ein Standortwechsel an die Schulstraße bieten? Ohne eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung sei eine Entscheidung nicht möglich.

Frau Riemer, Vertreterin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, spricht sich ebenfalls für das Erfordernis einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung aus. Ohne diese sei keine Entscheidungsgrundlage vorhanden.

Frau Dircks-O'Brien, Vertreterin der SPD-Fraktion, berichtet über die am Wochenende zuvor in der Marktstraße durchgeführten Befragungen der Passanten. Hierbei habe sich herausgestellt, dass die Öffentlichkeit sich eindeutig für den Neubau der WSS am jetzigen Standort einsetze. In der Verlagerung der Schule in die Schulstraße sei kein Mehrwert zu erkennen.

Die Vorsitzende gewährt Frau Dr. Beckmann, Vertreterin der AfB-Fraktion, Rederecht. Die Diskussion über die Standortfrage sei eine Vermischung von sowohl emotionalen als auch rationalen Argumenten. Entscheidend sollte insbesondere der Umstand sein, dass der

Standort Schulstraße den stetig wachsenden Bedarf der Schulen an größeren Grundstücken, mit ca. 1000 qm² mehr als derzeit, entsprechen.

Die SPD-Fraktion bringt gemeinsam mit der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einen Änderungsantrag ein.

Herr Schneider schlägt vor, dass über diesen Änderungsantrag abgestimmt werden soll.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen: 7

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für den Neubau der Wilhelm-Stedler-Schule am bisherigen Standort in der Kirchstraße 1 aufzunehmen und umzusetzen. Dies beinhaltet auch ein Konzept zur Unterbringung und weiteren Beschulung der Schülerinnen und Schüler der Wilhelm-Stedler-Schule während der Bauphase. Hierfür soll die ursprünglich angedachte Variante der temporären Unterbringung in der Bert-Brecht-Schule unter Hinzuziehung von Containern erwogen werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Neuplanungen für die Wilhelm-Stedler-Schule mit einer gemeinsamen Stadt- und Schulbücherei, einer multifunktional nutzbaren Aula sowie einer, von ggf. mehreren Nutzergruppen verwendbaren, Mensa zu planen.

**5. Brandschutzmaßnahmen am Schulzentrum am Spalterhals (Ersatzneubau D-Trakt mit optionaler Ergänzung der BBS, Sanierung der Trakte A, B, C)
Vorlage: XVIII/0675**

Herr Kansu, Fachdienstleiter Gebäudewirtschaft, führt in den Tagesordnungspunkt ein

Herr Schneider begrüßt den Neubau des D-Trakts. Der Neubau müsse allerdings derart gestaltet werden, dass die SuS der Bert-Brecht-Schule (im Folgenden: BBS) hier ebenfalls beschult werden könnten. Im Falle des Auslaufens der Förderschulen wären die Räumlichkeiten nicht etwa verschenkt, sondern könnten vom Hannah-Arendt-Gymnasium und der Lisa-Tetzner-Schule weitergenutzt werden.

Frau Klein befürwortet die Beschlussempfehlung. Der Beschluss der Landesregierung, die Förderschulen auslaufen zu lassen, werde sich perspektivisch nicht ändern, so dass für die Unterbringung der SuS der BBS mobile Bauten angeschafft werden müssten, anstatt alle notwendigen Schulräume im Vorhinein zu planen. Bei geänderten politischen Rahmenbedingungen könnte entsprechend reagiert werden.

Herr Dr. Wolf erklärt, dass die Raumentwicklung durchaus synergetisch erfolge, allerdings nicht alle grundsätzlich erforderlichen Räume für die BBS mit im Neubau geplant werden würden. Dies sei auch mit den Schulleitungen kommuniziert worden.

Herr Schneider teilt mit, dass er davon ausgegangen sei, dass im Rahmen des Neubaus ebenfalls Räumlichkeiten für die SuS der BBS vorgesehen worden seien.

Herr Kowalski, Vertreter der CDU/UWG-Fraktion, schlägt vor, dass der Tagesordnungspunkt für behandelt erklärt wird.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: behandelt

6. Erneuerung der Heizungsanlage der Albert-Schweitzer-Schule
Vorlage: XVIII/0658

Herr Kansu führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Herr Gottschalk stellt fest, dass vor einem Jahr 90.000 € zu diesem Zweck in den Haushalt eingestellt worden seien. Woher die enorme Differenz käme, erschließe sich ihm nicht.

Herr Kansu erklärt, dass die Kosten seinerzeit nicht korrekt ermittelt worden seien. Die aktuelle Kalkulation habe die dargelegten Kosten aufgezeigt.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 15 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 1
Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Heizungsanlage der Albert-Schweitzer-Schule zu erneuern.
2. Für die Maßnahme werden bei Investitionsnummer I1.182058.500 zusätzliche Mittel in Höhe von 210.000 € im 2. Nachtragshaushalt 2018/2019 eingeplant.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Baumaßnahme auszuschreiben und dem wirtschaftlichsten Bieter im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel den Auftrag einschl. aller evtl. erforderlichen Nachträge nach Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt zu erteilen.

7. Erneuerung der Heizungsanlage der Adolf-Grimme-Schule
Vorlage: XVIII/0657

Herr Kansu führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Heizungsanlage der Adolf-Grimme-Schule zu erneuern.
5. Für die Maßnahme werden im Finanzhaushalt bei Investitionsnummer I1.172006.500.1 zusätzliche Mittel in Höhe von 210.000 EUR im 2. Nachtragshaushalt 2018/2019 zur Verfügung gestellt.
6. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Baumaßnahme auszuschreiben und dem wirtschaftlichsten Bieter im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel den Auftrag einschl. aller evtl. erforderlichen Nachträge nach Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt zu erteilen.

**8. Sanierung des Auladaches an der KGS Goetheschule
Vorlage: XVIII/0678**

Herr Kansu führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Herr Schneider erfragt, ob in Erwägung gezogen worden sei, die Aula grundsätzlich zu vergrößern.

Herr Dr. Wolf erklärt, dass der Wunsch der Schule zur Vergrößerung der Aula bekannt sei, allerdings solch eine Maßnahme massiv in die Bausubstanz des Gebäudes eingreifen würde. Angesichts der anstehenden Großbaumaßnahmen habe die Gebäudewirtschaft deshalb für eine größere Baumaßnahme an der Aula gar keine Kapazitäten.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Für die Sanierung des Auladaches an der KGS Goetheschule werden zusätzlich 305.000 EUR bei Investitionsnummer I1.182085.500.1 im 2. Nachtragshaushalt 2018/2019 eingeplant.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Baumaßnahme auszuschreiben und dem wirtschaftlichsten Bieter im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel den Auftrag einschl. aller evtl. erforderlichen Nachträge nach Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt zu erteilen.

**9. KGS Brandschutzmaßnahmen - Sanierung der Duschen Sporthalle I und II
Vorlage: XVIII/0680**

Herr Kansu führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Herr Gottschalk fasst zusammen, dass hier bereits die zweite Maßnahme an der KGS zur Entscheidung stünde und fragt, ob gegebenenfalls ein Sanierungskonzept vorliege. Offensichtlich bestünde hierzu eine Notwendigkeit.

Herr Kansu stellt klar, dass diese Maßnahmen im Zuge der Brandschutzsanierung ergriffen werden.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 16

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Für die Sanierung der WC/Duschbereiche der KGS Goetheschule der Sporthallen I und II werden im 2. Nachtragshaushalt 2018/2019 200.000 EUR eingestellt. Zusätzlich wird eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 500.000 EUR veranschlagt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Baumaßnahme auszuschreiben und dem wirtschaftlichsten Bieter im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel den Auftrag einschl. aller evtl. erforderlichen Nachträge nach Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt zu erteilen.

10. 2. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 Vorlage: XVIII/0655

Die SPD-Fraktion beantragt die Erhöhung des Budgets im Ergebnishaushalts der Gebäudewirtschaft.

Herr Schneider informiert, dass Ertüchtigungsmaßnahmen in den Schulen durch die Gebäudewirtschaft im vergangenen Jahr nicht ausreichend erfolgt seien. Die Fraktion begehrt die Erhöhung des Budgets der Gebäudewirtschaft im Ergebnishaushalt um 500.000 €, um hierdurch Maßnahmen wie etwa Streichen etc. gewährleisten zu können.

Herr Kansu erklärt, dass auf Grund mangelnder personeller Kapazitäten keine zusätzlichen Maßnahmen in diesem Umfang umgesetzt werden könnten.

Frau Klein erklärt, dass zwar im Fachdienst ein Personalmangel herrsche, aber zwingend ein Gesamtkonzept zu erarbeiten sei. In etlichen Schulen gebe es einen Sanierungsstau. Es müsse eine Bestandsaufnahme der Schulen geben. Sie schlage einen Sonderschulausschuss vor, bei dem alle Grundschulen durch die Mitglieder des Schulausschusses begutachtet werden würden und im Anschluss sei das Erstellen eines Plans mit der Gebäudewirtschaft erwünscht.

Herr Dr. Wolf begrüßt die Grundidee, stellt aber fest, dass die Verwaltung hierfür keine Kapazitäten habe.

Frau Schüßler unterstreicht den politischen Willen und schlägt vor, den Tagesordnungspunkt als behandelt zu erklären.

Die AfB Fraktion beantragt eine anteilige Förderung der bei der Jugendwerkstatt „Labora“ in Barsinghausen angebotenen Plätze im Bereich der Schulpflichterfüllung. Die Kosten würden im Schuljahr 2019/2020 eine Summe von 13.500 € betragen.

Herr Dr. Wolf führt aus, dass die grundsätzliche Zuständigkeit hinsichtlich der Übernahme der Kosten zu dem Projekt Labora zwischen der Region Hannover als Jugendhilfeträger und

der Stadt Barsinghausen als Schulträger bislang nicht geklärt werden konnte und die Verwaltung deshalb zunächst auf die Rückmeldung der Region Hannover warte.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 16

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Die 2. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 wird als behandelt erklärt.

11. Bericht des Stadtschülerrates

Der Stadtschülerrat teilt mit, dass es keine Neuigkeiten zu berichten gebe.

12. Bericht der Schulleitungen

Herr Bohn, stellvertretender Schulleiter der Goetheschule KGS, lobt die gute Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen. Weiterhin teilt er mit, dass die Vandalismusschäden an der Schule in der Vergangenheit zugenommen hätten. Es werde aber gemeinsam mit der Verwaltung an Lösungen gearbeitet.

Herr Vehrenkamp, Schulleiter der Lisa-Tetzner-Schule, lobt die gute Zusammenarbeit und die intensive Einbindung durch die Verwaltung in die Planung des Neubaus.

Frau Eilers, stellvertretende Schulleiterin des Hannah-Arendt-Gymnasiums, berichtet, dass die Toiletten neu gestrichen und Klassenräume saniert worden seien. Die Stundenzahl der Sekretärinnen seien zu gering und die Hausmeister seien ebenfalls überlastet.

Frau Wegner, Schulleiterin der Bert-Brecht-Schule, teilt mit, dass nun die 10. Schülerin in Klasse 5 aufgenommen worden sei. Die Interimslösung hinsichtlich des bevorstehenden Umzugs der Schule an das Schulzentrum „Am Spalterhals“ sei zwar nicht erfreulich, aber akzeptabel.

13. Mitteilungen der Verwaltung

Frau Quest führt in den Tagesordnungspunkt ein.

1. Beschlusskontrolle IT-Konzept an Grundschulen (Frist 30.11.18, BV 0318)

Frau Quest teilt mit, dass in Abstimmung mit den Projektschulen, dem Fachdienst Schule sowie der EDV-Abteilung das Konzept Anfang 2018 noch einmal aktualisiert und der Fokus auf eine Tablet- und vor allem WLAN-gestützte Unterrichtslösung gerichtet worden sei. Zur Realisierung seien entsprechende Beratungen, Gespräche, Planungen und Klärungen durchgeführt worden. Im Anschluss daran seien im Sommer die Beschaffungen der jeweiligen Hard- und Software durchgeführt worden. Dies sei inzwischen abgeschlossen.

Aufgrund teilweise langer Lieferzeiten sowie der hohen Auslastung der Dienstleister und des EDV-Bereichs seien die ersten Installationen erst Ende 2018 gestartet. Im Anschluss fänden nun, also im Januar/Februar 2019, die ersten Schulungen des Lehrpersonals statt. Vor diesem Hintergrund verzögere sich ein Echtbetrieb noch um ein paar Wochen.

Weiterhin offen sei noch die Frage nach einem Dienstleister für den Regelbetrieb, unabhängig vom Support der Lösungsanbieter wie beispielsweise der Firma IServ.

2. Schreiben der Landesschulbehörde bzgl. der Fortführung der Bert-Brecht-Schule (BBS)

Am 13.12.2018 habe die Verwaltung ein Schreiben der Landesschulbehörde mit der Frage erhalten, welche Maßnahmen angedacht seien, um im kommenden Schuljahr die geforderte Mindestschülerzahl von 13 SuS zu erreichen. Mit Schreiben vom 3.1.2019 habe die Verwaltung darauf reagiert und verwies auf die dem Genehmigungsantrag beigefügte Schülerzahlenprognose, aus der sich eine Zahl von geschätzten 18 SuS mit dem Förderbedarf Lernen in den aktuellen Klassen 4 ergebe. Zudem habe die Verwaltung darum gebeten, dass ein Schwebezustand hinsichtlich des Fortbestandes der BBS wie im Sommer 2018 tunlichst vermieden werden solle und der Schule die Möglichkeit gegeben werden solle, ein reguläres Anmeldeverfahren ohne zeitlichen Druck und ohne das Damoklesschwert der (erneut) drohenden Schließung durchzuführen. Eine Rückmeldung liege bis zum heutigen Tage noch nicht vor.

3. Digitalpakt Schule, Möglichkeit von Fördermitteln

Mit dem DigitalPakt Schule wollen Bund und Länder für eine bessere Ausstattung der Schulen mit digitaler Technik sorgen. Hierzu soll ein Digitalinfrastrukturfonds seitens des Bundes errichtet werden. Die Verwaltung beobachtet diesen Prozess und plane, bei Vorliegen der entsprechenden Richtlinien Förderanträge zu stellen.

4. Errichtung einer Skulptur auf dem Schulgelände des Schulzentrums

Die Elke-Reimers-Stiftung aus Hannover sei an die Stadt Barsinghausen mit der Bitte, eine Skulptur auf dem Gelände des Schulzentrums aufstellen zu dürfen, an die Verwaltung und das HAG herangetreten. Die Stiftung gründete sich im Jahr 2011 mit dem Zweck der Förderung der bildenden Kunst im Stadtgebiet Hannover, bzw. in der Region. Die Idee, öffentlichen Einrichtungen, Plätzen, oder Straßen, die einen Frauennamen tragen, ein Gesicht in Form einer Skulptur zu verleihen, sei der Stiftung wichtig. Als Erste sei die in Hannover geborene Philosophin und Politikern Hannah Arendt ausgewählt.

Die Stiftung habe den hannoverschen Künstler Michael Zwingmann beauftragt einen Entwurf zu schaffen. Dieser trage den Titel „Wo wir sind, wenn wir denken – ein Ort für Hannah Arendt“. Sowohl die Gesamtkonferenz der LTS als auch die des HAG hätten die Idee sehr positiv aufgenommen. Die Skulptur und alle damit zusammenhängenden Arbeiten würden eine Schenkung der Stiftung darstellen. Diese würde sämtliche Unkosten übernehmen, die im Zusammenhang mit der Aufstellung und der Instandhaltung entstehen würden.

Die Verwaltung erarbeite aktuell eine vertragliche Grundlage.

14. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Herr Gottschalk möchte wissen, wie lange die Baumaßnahmen an der Ernst-Reuter-Grundschule andauern würden.

Die Verwaltung teilt mit, dass die Antwort nachgereicht werden würde.

Die Ausschussvorsitzende schließt um 20:42 Uhr die öffentliche Sitzung.

Marc Lahmann
Bürgermeister

Helay Fleischer
Protokollführung